LOTUS International e.V.

Leben Ohne Tränen Und Sorgen

Jahresbericht 2013

LOTUS International e.V.

2013 WIR SIND NOMINIERT! Geben gibt. DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS

Birkenweg 1,
14715 Märkisch Luch OT Buschow
Tel.: 033876-40191
www.lotus-international.org
info@lotus-international.org

LOTUS International e.V.

Registernummer: VR 7532 P
Registerbehörde: Amtsgericht Potsdam

Steuernummer: 051/141/07222

Impressum

LOTUS international e.V.

Birkenweg 1, 14715 Märkisch Luch OT Buschow

Telefon: 033876/40191

E-mail: info@lotus-international.org

Homepage: www.lotus-international.org

Registernummer: VR 7532 P

Registerbehörde: Amtsgericht Potsdam

Steuernummer: 051/141/07222

Vertretungsberechtigter Vorstand: Ilona Launhardt (Vorsitzende)
Nicole Neugebauer (Stellvertreter)

Spendenkonto: LOTUS international e.V.
Volksbank Rathenow E.G.
BLZ : 16091994, Kto.Nr.: 1017446

BIC: GENODEF1RN1 ,
IBAN: DE33 1609 1994 0001 0174 46

Gestaltung: Andrea Launhardt

Fotos: LOTUS international e.V. und Nature Conservation Society (NCS)

© 2013

Inhalt

1 Vorwort 4

2 Der Verein 4

2.1 Leitbild 5

2.2 Ziele und Aufgaben 5

2.3 Förderbereiche 5

3 Aktivitäten im Jahr 2013 7

3.1 Teilnahme an Veranstaltungen 7

3.2 Wettbewerbe und Auszeichnungen 9

3.3 Projekte 9

3.4 Aktionen 10

3.5 Vorträge und Informationsveranstaltungen 12

4 Kooperationspartner 2013 13

5 Media 15

5.1 Zeitungsartikel 15

5.2 Webseiten 20

5.3 Flyer 21

5.4 Weiteres Material 23

6 Ausblick 24

1 Vorwort

Das Jahr 2013 zählte für den Verein und seine Mitglieder ehr zu den schwierigen – einmal gab es gesundheitliche Probleme, weniger finanzielle Unterstützung und obwohl die Veranstaltungen gut vorbereitet wurden, brachten sie oft nicht das gewünschte Resultat.

In diesem Jahr wurde vor allem mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Falkensee sehr eng zusammengearbeitet. So konnten gleich drei Veranstaltungen gemeinsam gestaltet werden: einmal zum Tag der offenen Tür eine Ausstellung vom Künstler Peter Zacharias aus Rathenow, dann fand eine Veranstaltung über Sri Lanka im Rahmen der interkulturellen Woche statt und auch zur Weihnachtsveranstaltung in Falkensee war LOTUS mit dabei.

Die Ausbildung und Arbeit der ersten Frauengruppe im neuen Frauenzentrum in Sri Lanka lief auch sehr gut an. Ein erstes Produkt mit Label und Logo wurde entwickelt, eine Baumwoll- Einkaufstasche. Jedoch fehlten die finanziellen Mittel um bspw. eine erste Produktion mehrerer Stückzahlen zu starten. Dies konnte dann zumindest teilweise durch einen Spendenaufruf umgesetzt werden.

Dafür gab es für den kleinen Kindergarten in der nähe des Bildungszentrums EDC ein Happyend. Der Kindergarten wurde ein zweites Mal mit einer Pfandbon-Spendenaktion des Edeka Marktes Bogisch in Michendorf finanziell unterstützt.

2 Der Verein

Der Verein LOTUS international e.V wurde im Juni 2009 in unserer Niederlassung in Buschow gegründet und ist als gemeinnützige Vereinigung beim Finanzamt Nauen gemeldet. Die Eintragung des Vereins erfolgte im März 2010 beim Amtsgericht in Potsdam.

Im Verein hat sich eine Gruppe aus jungen als auch erfahrenen Leuten zusammengefunden, die sich aktiv gegen die Benachteiligung und für eine bessere Zukunft von Menschen in Deutschland aber auch international einsetzen. Die Mitglieder des Vereins kommen sowohl aus dem lokalen Umkreis als auch aus anderen Teilen Deutschlands. Dabei werden zur Kommunikation und zum Austausch modernen Medien wie Internet mit E-Mail und Videokonferenzschaltungen eingesetzt, so dass wir auch mit den Partnerorganisationen im Ausland in Kontakt treten können.

LOTUS international e.V. setzt bei seiner Arbeit vor allem auf die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerorganisationen um so in Gemeinschaftsarbeit mehr zu erreichen, einander zu unterstützen und voneinander zu lernen.

2.1 Leitbild

LOTUS international e.V. setzt sich als gemeinnütziger Verein in erster Linie für benachteiligte Menschen im In- und Ausland, vor allem aber in Sri Lanka ein, um ihnen ein besseres Leben und Chancen für die Zukunft zu ermöglichen. Dabei sind vor allem Kinder, Frauen und alte Menschen am meisten betroffen, um die wir uns im Besonderen kümmern.

Ausschlaggebend für die Gründung und Arbeit des Vereins war das persönliche Erlebnis einer Naturkatastrophe in Sri Lanka eines der Gründungsmitglieder und das nachfolgende Engagement im Land. Durch den Einsatz vor Ort wurden schnell soziale und finanzielle Missstände sowie Umweltprobleme bekannt, denen sich die Mitglieder des Vereins annehmen wollten. Da in Deutschland noch immer fremde Menschen und Kulturen auf Unverständnis und Intoleranz stoßen, wurde der kulturelle Austausch, Aufklärungsarbeit und Völkerverständigung zum zentralen Punkt in der Vereinsarbeit.

Missstände und Menschen in Not gibt es jedoch auch in Deutschland, daher unterstützt der Verein auch hier aktiv vor Ort.

2.2 Ziele und Aufgaben

Das gemeinsame Miteinander und Füreinander über Ländergrenzen hinweg, ohne Vorurteile gegenüber anderen Menschen oder Religionen, ist die **Vision** des Vereins.

Aufgabe des Vereins ist einmal die aktive Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen vor allem Kindern, Frauen und Alten mit finanziellen Spenden, Sachspenden und Ratschlägen. In Projekten bauen wir auf den Ressourcen unserer Projektpartnern auf und fördern vor alle ihre eigene Initiative, geleitet von Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Bei Gemeinschaftsprojekten und – aktionen steht vor allem die Völkerverständigung und der kulturelle Austausch, das Lernen voneinander und das Arbeiten miteinander, im Vordergrund. Obwohl wir vor allem im sozialen Bereich aktiv sind, werden auch Umweltprojekte und –aktionen stets unterstützt.

2.3 Förderbereiche

LOTUS international e.V. hat fünf Bereiche festgelegt, die im Fokus der Arbeit des Vereins stehen und gefördert werden. Diese Förderbereiche sind:

1) - Bildung und Erziehung
2) - Jugend- und Altenhilfe
3) - Völkerverständigung
4) - Unterstützung hilfsbedürftiger Personen
5) - Umwelt- und Tierschutz

1) Bildung und Erziehung

Wir setzen uns dafür ein, Kindern aus armen oder benachteiligen Verhältnissen eine gute schulische Ausbildung zu ermöglichen und ihnen damit bessere Chancen für die Zukunft zu geben. Des Weiteren sollen auch Bildungs – und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen und Senioren gefördert bzw. geschaffen werden.

2) Jugend- und Altenhilfe

Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die Hilfe und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und alten Menschen. Dies wird vor allen mit der Durchführung kleinere Projekte und Aktionen ermöglicht.

3) Völkerverständigung

Um verschiedene Bevölkerungsgruppen und Kulturen einander näher zu bringen und ein besseres Verständnis füreinander zu schaffen, versuchen wir in Zusammenarbeit mit lokalen und ausländischen Schulen und Einrichtungen Gemeinschaftsprojekte zu initiieren und erfolgreich durchzuführen.

4) Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

Menschen in Not oder mit gesundheitlichen Problemen haben es oft besonders schwer – wir versuchen ihnen zu helfen.

5) Umwelt- und Tierschutz

Weltweit ist der Schutz von Umwelt und der Natur notwendig, vor allem jedoch in Schwellen- und Entwicklungsländern. So auch in Sri Lanka – die Menschen dort arbeiten hart um ihre Familien ernähren zu können. Daher hat die Umwelt oft einen geringen Stellenwert und wird auf ausgebeutet und verschmutzt.

LOTUS international e.V. fördert jedoch nicht nur die Bildung und Erziehung, Jugend – und Altenhilfe, sowie Umwelt- und Naturschutz, sondern bemüht sich, dass fremde Kulturen einander näher kommen, voneinander lernen und zusammenarbeiten. Dabei versuchen wir vor allem für und mit Kindern, Senioren oder anderen Interessengruppen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und –einrichtungen Projekte und gemeinsame Aktionen durchzuführen.

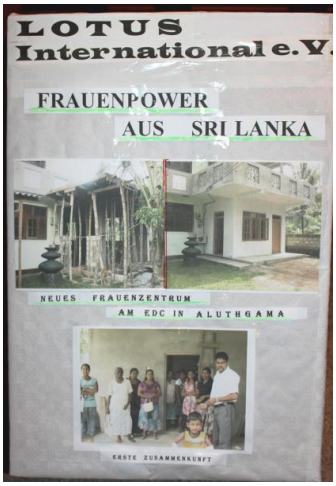
3 Aktivitäten im Jahr 2013

2013 war ein ruhiges Jahr was der Besuch von Veranstaltungen betraf. Dafür wurden die in Gemeinschaftsarbeit durchgeführten dafür um so umfangreicher vorbereitet. Des weiteren lief die erste kleine Produktion im Frauenzentrum ab ab und verschiedenen kleinere Aktionen konnten in Sri Lanka durchgeführt werden.

3.1 Teilnahme an Veranstaltungen

In diesem Jahr konnten vor allem wieder alljährliche Veranstaltungen besucht werden als auch neue Gemeinschaftsaktionen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Wustermark. Lediglich Weiterbildungs- und Beratungsveranstaltungen sind in diesem Jahr etwas kurz gekommen.

Die erste Veranstaltung in diesem Jahr wurde im Rahmen der Frauenwoche in Rathenow durchgeführt – am 1. März fand ein "Weibermarkt" in der alten Mühle am Optikpark. Passend dazu stellte Vereinsvorsitzende Ilona Launhardt das Konzept für LOTUS dar: Frauenpower aus Sri Lanka- globales voneinander Lernen und einander helfen. Wobei vor allem die Frage geklärt werden sollte: Was können deutsche Frauen von srilankischen lernen und umgekehrt. An diesem Tag konnten vor allem aber auch interessante neue Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht werden (siehe Mediateil 5.1 und 5.2).

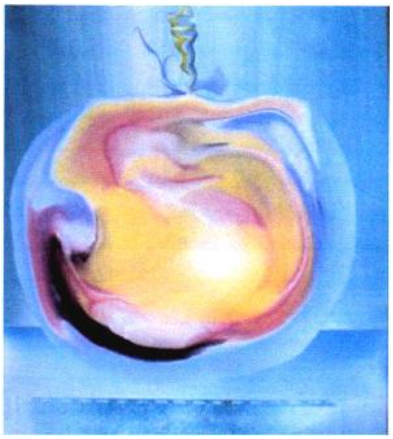


Im März gab es auch ein Wiedersehen mit dem Japanischen Künstler Rin Terada, der in Rathenow eine Ausstellung in 3 Phasen zeigte. Ilona und Werner Launhardt liessen es sich nehmen dem Künstler in der Ausstellung zu besuchen und persönlich zu gratulieren (siehe Artikel 5.1). 2011 veranstaltete LOTUS zusammen ein Benefizkonzert für die Opfer des Tsnuamis in Japan, bei der auch der Künstler aktiv mitwirkte.

Auch in diesem Jahr fand Anfang Mai der Tag des offenen Ateliers statt und wie in den letzten zwei Jahren wurden dabei die lokalen Künstler Schleinitz und Behling an diesem Tag von Ilona Launhardt hilfreich unterstützt.

Am 12.Mai fand ein Treffen mit dem Verein Sri Lanka Association Berlin e.V. in Berlin statt. Anlässlich der bevorstehenden Veranstaltungen in diesem Jahr wurde der Verein sowohl als Ansprechpartner kontaktiert als auch zur möglichen Unterstützung bei den geplanten Veranstaltungen, da ein Grossteil der Mitglieder Sri Lankaner sind.

Die erste Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ABS) in Falkensee fand zum Tag der offenen Tür im ASB Mehrgenerationenhaus am 22 Mai statt (siehe 5.2). An diesem Tag wurde eine Ausstellung des Künstlers Peter Zacharias aus Rathenow eröffnet. Da die Ausstellung und der Verkauf der Bilder zugunsten humanitärer Projekte in Sri Lanka wurde zur Eröffnung ein kleines Programm von LOTUS und des Sri Lanka Association Berlin e.V durchgeführt – eine kleine Präsentation sowie Poster von den Projekten, die LOTUS in Sri Lanka unterstützt (siehe Poster 1 und 2 im Mediateil 5.4).



Die Ausstellung konnte mehrere Monate besichtigt werden. Der Erlös vom Verkauf 2er Bilder ging je zur Hälfte zu einem buddhistischen Nonnenkloster des Künstlers in Sri Lanka und des Bildungszentrums in Aluthgama, dass von LOTUS betreut wird.

Dieses Jahr wurde zusammen mit dem ASB in Falkensee eine besondere Veranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche des Landkreises Havelland vorbereitet: Sri Lanka - Paradies und Wirklichkeit, hiess es am 24. September. Ein buntes Programm mit Genüssen für Körper und Seele sowie Buddhistischen Ritualen warteten auf die Besucher. Sogar eine Live-Schaltung nach Sri Lanka klappte sehr gut (siehe Bild). Der Flyer dazu befindet sich im Mediateil 5.3.

Kurz vor Weihnachten gab es noch einmal zwei Veranstaltungen, die zum Verkauf von selbstgemachten Sachen genutzt wurden konnten. Dafür hat sich Ilona Launhardt extra spezielle Kreationen entfallen lassen wie die Schokoengelchen.

Einmal bei der Weihnachtsaktion der FFW in Buschow am 30. November und bei der Weihnachtsveranstaltung von ASB Falkensee am 4. Dezember bei dem der Verein für interkulturelle Begegnungen e.V. polnischer Künstler ein tolles Programm vorführten.

3.2 Wettbewerbe und Auszeichnungen

In diesem Jahr gab es einen kleine Überraschung für LOTUS international e.V. Der Verein wurde für den deutschen Engagementpreis 2013 vorgeschlagen. LOTUS hat die Nominierung angenommen, hat es jedoch nicht unter die 10 Preisträger geschafft. Trotzdem ist schon allein die Nominierung eine Auszeichnung und Wertschätzung unserer Arbeit im Verein.

3.3 Projekte

Nach dem Aufbau des Frauenzentrums in Aluthgama, Sri Lanka stand in diesem Jahr ganz klar das neue Zentrum im Vordergrund.

Nach gut 9-monatiger Bauzeit konnte das neue Frauenzentrum im Rohbau im letzten Jahr fertig gestellt werden. Bei den letzten Arbeiten wie das Streichen halfen die Frauen der ersten Gruppe fleissig mit. Das Zentrum, das zu 75% von der Stiftung Nord-Süd-Brücken finanziert wurde, konnte am 28. März nach traditioneller buddhistischer Zeit und Tradition eröffnet werden.

Nach einer kleinen Vorbereitungszeit und Pause zum Sri Lankanischen Neujahr im April haben die ersten Kurse ab 26 April im Frauenzentrum begonnen. Dabei lernen die Frauen von einer einheimischen Lehrerin zunächst verschiedene Handwerkstechniken wie das nähen und den Umgang mit der Nähmaschine kennen. Später sollen die Frauen dann die Möglichkeit haben Produkte herzustellen und damit ein zusätzliches Einkommen zu erwerben.

LOTUS konnte auch einen wichtigen Teil zur Ausbildung der Frauen beitragen. Es wurden 3 gebrauchte Nähmaschinen von unsern Partner der Ajantha Schülerfirma und 2 weitere private Maschinen gespendet und auf dem Seeweg über eine Spedition nach Sri Lanka gebracht. Nun stehen seit Anfang Dezember dem Zentrum 5 Nähmaschinen zur Verfügung.

3.4 Aktionen

Ende letzten Jahres hatte LOTUS einen Spendenaufruf für die kleine Arindi, die 2010 an Leukämie erkrankt war gestartet. Da die Behandlungsmöglichkeiten in Sri Lanka begrenzt waren, nutzte sie die Chance einer Knochenmarkstransplantation in Indien. Ihre kleine Schwester war als Spenderin geeignet.

Der Eingriff konnte erfolgreich stattfinden und Arindi geht es den Umständen entsprechend gut. Es wird jedoch noch 1-2 Jahre dauern bis gewiss ist ob sie wirklich geheilt ist. Bis dahin muss sie unter strengen hygienischen Bedingungen Zuhause sein und darf auch noch nicht zur Schule gehen.

Etwa 3 Monate nach dem Spendenaufruf konnte LOTUS im Februar etwa 4000 Euro nach Sri Lanka schicken. Von dem Geld konnten einmal Rechnungen des Krankenhauses in direkt Indien bezahlt sowie der Rest an die Familie für zusätzliche Kosten übergeben und damit die Familie wesentlich entlastet werden.

Ende letzten Jahres erreichte LOTUS eine Spende von Mitgliedern aus dem Sri Lanka Forum mit der Bitte, dass die NCS damit Menschen v.a. Kindern aus mittellosen Verhältnissen in Gebieten im Norden bzw. Osten des Landes zu helfen. Dafür stellen sie uns eine Spende von 400 € zur Verfügung.

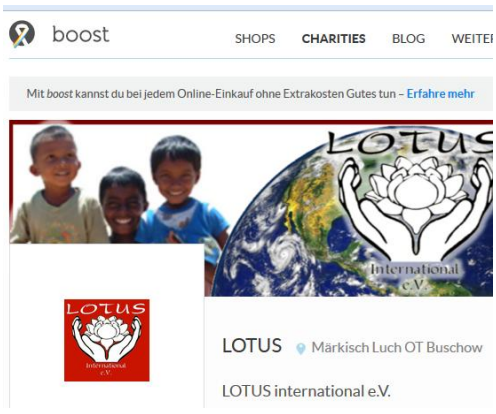
Ende März war es Mitgliedern unseres Partnervereins NCS möglich in einem Kindergarten in Kantalei - im Nord-Osten von Sri Lanka - 35 Kindern eine grosse Freude zu machen. So bekam nicht nur jedes Kind ein Geschenk mit Heften, Malstiften, Trinkflasche etc., auch Spielsachen und Unterrichts-materialien sowie ein Regal und eine Spüle, die dringend gebraucht wurden.

Im letzten Jahr hatte EDEKA Bogisch in Michendorf eine Pfandbon-Spendenaktion für den kleinen Kindergarten Nelum Kekulu (dt.Lotusknospen) nahe des Bildungszentrums EDC durchgeführt. Anfang diesen Jahres konnten die Reparaturarbeiten am Kindergarten und Spielplatz beendet und von Rest des Geldes Spielsachen und nötige Materialien besorgt werden. Nun können die Kinder wieder unbesorgt spielen. (siehe dazu Poster 3 im Mediateil 5.4)

Jedoch war der Kindergarten zu Beginn diesen Jahren wieder in Not geraten, diesmal in finanzielle. Da der Hauptteil der Kinder aus sehr armen Familien kommt, die die monatliche Gebühr von 1000 RS (ca. 6.50 €) nicht bezahlen konnten, drohte dem Kindergarten diesmal die Schließung.

Daraufhin setzte sich der EDEKA Markt noch einmal mit einer zweiten Sammelaktion ein, die es ermöglichte den Kindergarten finanziell zu unterstützen und zu retten. So wurde im Juli noch einmal eine Spende von 1150 Euro übergeben werden. (siehe Poster 4 im Mediateil 5.4)

Seit Ende Juli ist LOTUS international e.V. bei der gemeinnützigen GmbH Boost registriert. Über diese Einrichtung wird bei online-Einkäufen von Menschen, die LOTUS unterstützen wollen eine kleine Spende generiert ohne dass die Einkäufer etwas extra zahlen müssen. Die online-Shops zahlen 1-3% des Einkaufs als Spende aus, die dann nach einer gewissen Wartezeit (z.B. wegen Artikelrückgabe) dem Vereinskonto gutgeschrieben werden. Eine gute Alternative Spenden zu sammeln.



Seit Ende April läuft im neuen Frauenzentrum in Aluthagama der erste Nähkurs. In dieser Zeit haben die ca. 20 Frauen der ersten Gruppe eine Menge gelernt und haben nun schon begonnen ihre ersten eigenen Produkte herzustellen. Es war also Zeit die erste Produktion in Gang zu bringen.
Als erstes Produkt wurden Baumwoll-Einkaufstaschen gewählt - sie geben den Frauen die Möglichkeit ihr neuen Fähigkeiten zu nutzen und sie helfen beim Umweltschutz als Alternative zu Plastiktüten (die in Sri Lanka v.a. bei den Einheimischen sehr verbreitet sind).

Die ersten 15 Taschen sind ein einer ersten Versuchsproduktion erfolgreich hergestellt worden. Nun sollte die Produktion auf 500 Stück erhöht werden. Zum Start der Produktion fehlten jedoch finanzielle Mittel um die anfänglichen Kosten von ca. 500€ für das Material und den Druck aufzubringen. Daher startete LOTUS im August diesen Jahres einen neuen Spendenaufruf, der helfen sollte die erste Finanzierung zu gewährleisten – was für ca. 300 Taschen möglich gemacht werden konnte.

3.5 Vorträge und Informationsveranstaltungen

Ende Juli nutzte unser Mitglied Werner Launhardt gleich zwei Gelegenheiten einen Vortrag und Bilderpräsentation über die Projekte von LOTUS in Sri zu halten. Einmal in Buschow bei dem von ihm eingeführten Männerfrühstück (siehe Artikel im Mediateil 5.1) und dann noch einmal an einem Seniorennachmittag im gleichen Ort.

4 Kooperationspartner 2013

Auch in diesem Jahr hat LOTUS mit vielen alten Partnern und Partnerorganisationen zusammengearbeitet. 2013 sind jedoch auch einige neue Verbindungen und Kooperationen hinzugekommen. Diese werden nachfolgend aufgelistet:

Ajantha Schülerfirma, Donaueschingen - Die Schülerfirma ist ein Schulprojekt der Realschule Donaueschingen. Dabei bestehen Bildungspartnerschaften mit heimischen Firmen, die das Projekt unterstützen. Viele der Produkte werden in Sri Lanka hergestellt

Arbeiter-Samariter-Bund (ABS) in Falkensee – mehrere gemeinschaftliche Veranstaltungen 2013 zugunsten der Projekte in Sri Lanka

Augenoptiker Fischer in Rathenow – regelmässige Brillenspenden

Brandenburger Seniorenverband e.V. – Zusammenarbeit und Austausch bzgl. der Förderung des Bildungsprojekts in Sri Lanka (Vorträge für Senioren)

Bündnis für Familie Westhavelland/Kleeblatt e.V., Rathenow - Das Bündnis für Familie und der Verein Kleeblatt e.V. haben sich bisher aktiv vor allem für das Bildungszentrum EDC eingesetzt

Education Development Centre (EDC) – Bildungszentrum in Aluthgama, Sri Lanka, Gemeinschaftsaktionen und - projekte

Förderschule "Spektrum" und die Trommelgruppe in Rathenow – Zusammenarbeit beim Hörbuchprojekt 2010

Frau Gabriele Steidl – ehem. Frauenbeauftragte des Landkreises - Zusammenarbeit und Austausch bzgl. der Förderung des Bildungsprojekts in Sri Lanka (Vorträge für Frauen)

Frau Dr. Senta Siller, Nauen – Initiatorin und Leiterin vieler Projekte, Kurse und Aktionen v.a. für Frauen weltweit – aktiver Austausch und geplante Zusammenarbeit

friends for friends e.V. – Zusammenarbeit für den tauben Jungen Adeeb aus Sri Lanka

Grundschule Rhinow – Die Lehrer und Schüler der Lilienthal Grundschule in Rhinow haben vor allem unser Bildungszentrum EDC ganz fleissig unterstützt

Grundschule Geschwister Scholl, Rathenow - Die Geschwister Scholl Grundschule in Rathenow unterstützen vor allem das Bildungszentrum EDC in Aluthgama

Japanischer Künstler Rin Terada**,** Rathenow – Zusammenarbeit beim Benefizkonzert für die Katastrophe in Japan im März 2011

Jahngrundschule und Jahngymnasium, Rathenow - finanzielle Unterstützung und Sachspenden für das Bildungszentrum in Aluthgama (sozialer Tag und Paketaktionen)

Kompetenzzentrum, Rathenow - das Kompetenzzentrum arbeitet sehr eng mit Menschen zusammen die sich sozial engegieren. So unterstützen sie auch seit Jahren das Bildungszentrum EDC

Künstler Schleinitz und Behling, Buschow – Unterstützung für die Areit von LOTUS international e.V., vor allem jedoch für die Projekte in Sri Lanka

Nature Conservation Society (NCS) – Naturschutzverein in Aluthgama, Sri Lanka und Partnerorganisation, Gemeinschaftsaktionen und - projekte

Sri Lanka Association Berlin e.V. – Ansprechpartner aus Sri Lanka, Unterstützung bei Veranstaltungen in 2013 beim ASB Falkensee

Sri Lanka Forum (SLF) - Das Sri Lanka Forum (SLF) setzt sich aus vielen Sri Lanka Interessierten zusammen, die sehr viele Informationen und Ratschläge bzgl. Sri Lanka geben. Die Mitglieder setzen sich dort auch sehr aktiv für das Bildungszentrum ein

Stadt Rathenow - Die Stadt der Optik - Rathenow im wunderschönen Havelland, mit dem Bürgermeister Herrn Seeger, hat seit Beginn des Bildungszentrums EDC in Sri Lanka immer wieder für das Projekt engagiert und es unterstützt

Stiftung Nord-Süd-Brücken, Berlin – die Stiftung mit Sitz in Berlin wird im nächsten Jahr 75% der Finanzierung für den Bau des neuen Frauenzentrums und Anbau an das Bildungszentrum EDC übernehmen

Venrob, Potsdam

Volkssolidarität, Rathenow

5 Media

5.1 Zeitungsartikel

In 2013 sind mehrere Zeitungsartikel über LOTUS bzw. Mitglieder des Vereins in der lokalen Presse erschienen, die nachfolgend zu sehen sind.

MAZ – *31.01.2013*

Werner Launhardt hat in Buschow einen ungewöhnlichen Zirkel gegründet Absolut Männersache!

Werner Launhardt muss sich nach einer Operation noch etwas schonen. Deshalb konnte er auch nicht hinkomme, zum Männerfrühstück am Mittwoch . „Schade, aber nicht zu ändern", sagt er bei sich Zuhause.

BUSCHOW. Das nächste Mal wird Werner Launhardt wieder dabei sein bei dem Treff, den er ins Leben gerufen hat.

Den Entschluss, in Buschow ein Männerfrühstück zu organisieren, fasste er Anfang vergangenen Jahres. Die Idee dafür hatte er bei einer anderen Veranstaltung, die im Dorf Tradition hat. Im Gemeindehaus finden regelmäßig Seniorennachmittage statt. Eigentlich ein reiner Frauentreff, ein Mann ist selten dabei. Warum das so ist, kann Werner Launhardt auch nicht erklären. Weil es aber nun einmal so ist, fasste er den Entschluss für die Männer etwas Eigenes zu organisieren. Er setzte sich hin, überlegte, schrieb Einladungen und redete mit Männern aus dem Dorf, die, wie er, bereits Rentner sind. Er fragte, ob sie nicht Interesse haben an einem regelmäßigen Treff unter Männern.

Einige zuckten nur mit den Schultern. Andere fanden seinen Vorschlag gut. Mit ihnen traf er sich im März 2012 zum ersten Buschower Männerfrühstück. Eigentlich auch eine Art Seniorentreff, aber mit einem wesentlichen organisatorischen Unterschied. „Es wäre bestimmt nichts daraus geworden, wenn wir Männer jedes mal selbst Kaffee kochen und für Frühstück sorgen", meint Werner Launhardt. Deshalb treffen sie sich zu „ihrem" Frühstück nicht im Gemeindehaus, sondern in der Dorfgaststätte „Märkische Heide". Jeden letzten Mittwoch im Monat, pünktlich um 9.30 Uhr. So hat es sich eingebürgert. Sechs bis 10 Männer sitzen dann in gütlicher Runde zusammen und lassen sich von ihrer Wirtin Traute Lämmel Hackepeterbrötchen, Bockwurst oder Rührei auftischen. Dazu Kaffee, Tee oder auch mal ein Bier. „Locker und gemütlich ist unsere Runde", berichtet der 66 Jahre alte Launhardt, der zwischenzeitlich beim Kompetenzzentrum Havelland eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Engagementlotsen machte und sich wünscht, dass auch aus den anderen Dörfern der Gemeinde Märkisch Luch Männer zum Mittwochvormittagstreff Buschow kommen würden.

In ihrer Frühstücksrunde diskutieren die Männer über dieses und jenes, über Veränderungen oder Ärgernisse im eigenen Dorf oder den Nachbarorten, über Weltereignisse und Kommunalpolitik. Zum Anfang hält aus der Runde immer Jemand einen kleinen Vortag oder zeigt Bilder. So kommt die Männerunde richtig in Schwung und hat immer ein spezielles Thema. Zum Beispiel hat Peter Brumm zu seinem Buch über Steine gesprochen.

Werner Launhardt erzählte über Sri Lanka, wo seine Tochter mit ihrem Mann 2004 nach einer Naturkatastrophe ein Hilfsprojekt initiierte. Er hat auch schon Ideen zu weiteren Kurzvorträgen.

Eberhard Schultrich, pensionierter Landarzt, ist regelmäßig beim Männerfrühstück und könnte Gesundheitstipps geben. Auch Paul Domöhl ist regelmäßig dabei. Der ehemalige „RBB-Gärtner" könnte über einheimische Pflanzen und Kompostierungsmöglichkeiten berichten. So wird auch bei den nächsten Männerfrühstück-Treffen in Buschow für genügend Gesprächstoff gesorgt sein. „Wir sind keine Bildungsrunde", sagt Launhardt, „Wir wollen einfach nur gemütlich zusammen sitzen und miteinander reden." (Von Norbert Stein)

***MAZ** – 03. März 2013*

Die 23. Havelländische Frauenwoche wurde am Freitagnachmittag mit einem „Weibermarkt" eröffnet Geballte Frauenpower

Was geschieht, wenn man Frauen einen großen Saal bietet, in dem sie sich und ihre Ideen, ihre Arbeit, ihre Organisation oder ihren Verein vorstellen können? Geschnatter ohne Ende, und zwar im positiven Sinn.

RATHENOW. .

Gemessen am Erfahrungs- und Ideenaustausch kann der Weibermarkt, zu dem die Gleichstellungsbeauftragen des Landkreises am Freitagnachmittag in der Rathenower Mühle eingeladen hatten, schon jetzt als Erfolg gewertet werden. Vertreterinnen aus Kultur, Politik und Sport nutzten den Markt als Plattform. Welche Effekte die Veranstaltung langfristig gesehen hat, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. In jedem Fall war es eine gelungene Auftaktveranstaltung der 23. Brandenburgischen Frauenwoche im Havelland.

Mit dem Titel „Weibermarkt – Vom jungen Gemüse bis zur alten Schachtel" bewiesen Stephanie Reisinger, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, und ihre Kolleginnen Manuela Dörnenburg (Falkensee) und Petra Herbrich (Rathenow) Mut, und der wurde belohnt. 22 Aussteller wollten am Weibermarkt teilnehmen, 20 hatten sich am Freitag mit einem Stand präsentiert, zwei mussten aufgrund von Krankheit absagen. Ein Ergebnis, mit dem sich Stephanie Reisinger recht zufrieden zeigte. Auch den ausstellenden Frauen gefiel der Weibermarkt. Vor allem bot er die perfekte Gelegenheit zum Kennenlernen, Austauschen und Netzwerken, da waren sich viele Ausstellerinnen einig.

So unterschiedlich die Angebote – Musik, Kunst, Handwerk, Vereinsleben, soziales Engagement, Gesundheit und Arbeitsmarktspezifisches – so unterschiedlich waren die Strategien der Ansprache. Mit mundgerechten Rohkosthäppchen und Apfelsaft lockten Parteifreunde der Grünen die Besucher an ihren Stand. „Die Hälfte der Macht den Frauen", lautete die Forderung, die auf einer der Broschüren für mehr Frauenpower prangte. Selbstgestricktes hatten Mitglieder des Rathenower Aktiv-Vereins auf ihrem Tisch ausgebreitet. Sie kümmern sich um die Belange von Menschen ohne Arbeit und sind zudem begeisterte Handwerkerinnen.

Beate Kämmerling, Projektleiterin des Havelländischen Lotsendienstes, informierte über Wege in die Selbstständigkeit, unter anderem auch speziell für Gründerinnen in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Unbestritten ist, dass frau für den Einstieg in die Selbstständigkeit viel Kraft braucht. Doch woher diese nehmen? Diese Frage wollen Julia Kennke und Nina Omilian in einem Seminar beantworten. Die beiden Frauen sind Heilpraktikerinnen für Psychotherapie und nutzten den Weibermarkt, um drei verschiedene Seminare speziell für Frauen vorzustellen und um sich mit anderen auszutauschen. „So etwas sollte öfter passieren", wünschte sich Nina Omilian, die vielen Havelländern vor allem als Sängerin bekannt sein dürfte.

Die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) Brandenburg GmbH war ebenso mit einem Stand vertreten wie die Agentur für Arbeit, die neben Infomaterialien auch Stellenangebote für Frauen bereithielt. Das Kompetenzzentrum Havelland stellte sich vor, der Kreissportbund und die Verbraucherzentrale waren dabei. Auch die Krankenkassen hielten Infomaterial und Angebote speziell für Frauen bereit. Katrin Franziska Zobel von der AOK verwöhnte die Besucher sogar mit einer Igelball-Massage und gab zahlreiche Tipps zur Entspannung, denn Frauen hätten häufig das Problem, auch mal Nein zu sagen und laden sich so viel Verantwortung auf. „Wenn der Stress zu viel wird, hilft auch mal in Ruhe ein Glas Wasser zu trinken oder langsam bis zehn zu zählen und sich dabei auf die Atmung zu konzentrieren", so Zobel.

Wie Frauen in Sri Lanka leben, mit welchen Problemen sie zu kämpfen haben und was wir von ihnen lernen können, das erfuhren Interessierte von Ilona Launhardt. Sie ist Mitglied des Vereins Lotus International, der sich für benachteiligte Menschen in Sri Lanka, aber auch in Deutschland und anderen Ländern einsetzt. „Wir brauchen dringend Unterstützung um Projekte realisieren zu können. Junge Leute, die kreativ sind, Ideen haben und bereit sind, uns auch für längere Zeit zu helfen, können sich gern bei uns melden", so Launhardt. Einige neue Kontakte hat sie bereits auf dem Weibermarkt geknüpft. Denn neben bekannten Gesichtern traf sie auch auf ihr noch unbekannte Initiativen wie den Deutsch-Kirgisischen Kulturverein aus Berlin. Dieser sorgte für kreative Abwechslung, in dem er die Gäste zum Filzen einlud. Hier konnten die Besucher selbst anpacken, Wolle einweichen und kneten oder fertige Sachen kaufen. Noch mehr Kreatives bot Vera Niklaus. Sie informierte mit ihrem Mann Dirk unter anderem über Kunstkurse für Touristen, die sie auf dem Künstlerhof „Art Land" in Wolsier anbieten.

Spannend, bunt und interessant, so lautete Beate Kämmerlings Urteil zum Weibermarkt. „Vor allem ist es herrlich zu sehen, wie die Weiber miteinander reden", erklärte sie. „Eine total schöne Idee." Es gibt sie also, die geballte Frauenpower im Havelland. Der Weibermarkt hat das bewiesen. Zugleich hat die Veranstaltung deutlich gemacht, dass noch viel mehr möglich ist, denn wenn Frauen zusammenkommen, wird nicht nur geschnattert, es entstehen auch neue Ideen.

Noch bis zum 15. März lädt die Frauenwoche zu rund 30 Veranstaltungen im gesamten Havelland ein. Das komplette Programm gibt es im Internet auf www.havelland.de/frauenwoche. (Von Christin Schmidt)

***MAZ** – 17. März 2013*

Massenhaft Sympathiepunkte

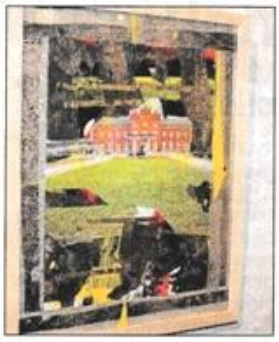
MaZ 17.3.13

Rin Terada widmet sich in einer aktuellen Ausstellung seiner Heimatstadt

VON LISA KÜHNE

RATHENOW. Dass Kunst mehr als nur schön sein kann, zeigt eine neue Ausstellung im Rathenower Kulturzentrum. Mit seiner Collagen-Serie „Stadtlandschaft Rathenow", eine von drei Ausstellungsphasen, hat der Künstler Rin Terada die Herzen seiner Mitmenschen erobert.

Blumen für Rin Terada: Werner und Ilona Launhardt kennen den Künstler seit langem. Im Jahr 2011 hat die Vorsitzende des Vereins Lotus International eine Benefizveranstaltung zugunsten der Opfer der Tsunami-Katastrophe in Japan organisiert. Rin Terada verkaufte seine Werke und spendete die Einnahmen.



Der Rathenower Bahnhof: Der Künstler ist oft in Berlin, wo auch seine Galeristin wohnt. Er fühlt sich sofort wohl, sobald er wieder nach Rathenow zurückkehrt.

„Ist das Kunst oder kann das weg?" Diese durchaus ernst gemeinte Frage, scheint für viele berechtigt. Solange Kunst für viele Menschen nicht dem entspricht, was ihr Auge als Realität abbildet, begegnet ihr die Masse oft mit Inakzeptanz. Bestes Beispiel ist Joseph Beuys „Fettecke", ein Stück Butter, das der Künstler in eine Museumsecke klebte, der Hausmeister aber als üblen Streich abtat und von der Wand kratzte.

Für viele Menschen erschließt sich ungegenständliche Kunst oft nicht auf dem ersten Blick, sondern im Gespräch mit dem Künstler und nach intensiver Auseinandersetzung. Das ist ihr Anspruch, man muss sich darauf einlassen. Der aus Japan stammende Künstler Rin Terada ist Zen-Philosoph. Kunst bedeutet für ihn Meditation. Sie ist etwas, worüber der Rathenower nicht groß nachdenkt. Seine Werke passieren spontan, sind oft abstrakt und für viele nicht greifbar. Deswegen ist es fast schon einem Stilbruch gleich, wenn Rin Terada plötzlich Fotos von Rathenow ausstellt. Nur fast, denn die spannenden Stadtansichten sind trotzdem „unverkennbar Terada", wie auch Bürgermeister Ronald Seeger in seiner Eröffnungsrede feststellte. Da sind das Gebäude der Volksbank, die Zietenkasernen, die Kreisverwaltung, die Sankt-Marien-Andreas-Kirche oder Häuserreihen in Teradas Kiez in der Paracelsusstraße, die im Zentrum des Bildes stehen und durch scharfkantige Collageschnipsel in Szene gesetzt werden. So wirken die Ansichten alles andere als langweilig, bekommen eine dynamische, „fetzige" Umrandung. Immer wieder verwendet Rin Terada auch Gold und Silber und verleiht den Bildern einen edlen Hauch.

Künstler zum Anfassen

Für Rin Terada sind die Collagen ein „Dankeschön" an seine Heimatstadt. Im Oktober erlitt der 64-Jährige einen Bandscheibenvorfall, musste sich nachts ins Krankenhaus einliefern und operieren lassen. Zu dieser Zeit war er auf Hilfe angewiesen, denn die sprachlichen Barrieren sind für den Künstler noch immer groß. René Hill, guter Bekannter Teradas, und Stadtoberhaupt Ronald Seeger standen dem Künstler zur Seite. Während um sechs Uhr früh René Hill am Krankenbett erschien, vermittelte Ronald Seeger zwischen Oberarzt und Künstler. Ein bemerkenswerter Akt der Nächstenliebe, für den Rin Terada sehr dankbar ist.

Während seiner Genesung machte der Künstler lange Spaziergänge durch seine Heimatstadt. „Sie ist viel schöner geworden als sie noch im Jahr 2009 war", stellte er fest und schoss ein Foto nach dem anderen. In einer Woche gestaltete er an die 60 Bilder, 30 davon sind nun im Kulturzentrum ausgestellt.

Viel Zuspruch bekam er von Besuchern der Vernissage: Ob sie ihm sagten „sehr schön" oder einfach den Daumen hoch hielten, man verstand sich auch ohne große Worte. Als Fan bekannte sich bereits der Bürgermeister, aber spätestens am Mittwoch holte sich Rin Terada massenhaft Sympathiepunkte ab. Er verstand den Smalltalk, ob mit dem Stadtverordneten Horst Schwenzer, oder Corrado Gursch, Vorsitzender der Jungen Union im Kreis. Ein Künstler zum Anfassen. Nach einer kleinen Führung mit Rin Terada sagte Ines Struyk, Sachbearbeiterin Kultur im Kreis: „Ich hoffe, dass viele Rathenower den Weg hier her finden."

Die kleinformatigen Rathenow-Bilder sind, neben den großformatigen bis zum 7. April in den Seitenflügeln zu sehen; am 9. April folgt die Schau „Herz aus Japan", am 30. April „New Power aus Japan". Es wird keine Vernissagen geben.

***MAZ** – 24.09.2013*

www.maz-online.de/Lokales/Havelland/Interkultureller-Tag-beim-ASB-in-Falkensee

Verein aus Buschow war dabei

Kommentieren Drucken Text

Interkultureller Tag beim ASB in Falkensee

Der Verein Lotus, dessen sieben Mitglieder sich vom westhavelländischen Buschow aus für das Land östlich der Südspitze Indiens engagieren, haben am Dienstag einen interkulturellen Nachmittag organisiert. Wie bei vielen solcher Initiativen steckt auch hier eine persönliche Geschichte dahinter.

Artikel veröffentlicht: Dienstag, 24.09.2013 17:01 Uhr | Artikel aktualisiert: Mittwoch, 25.09.2013 11:09 Uhr

Empfehlen Twittern Teilen

Falkensee. Um kurz vor halb fünf, in Sri Lanka war es knapp acht Uhr abends, stand dann auch die Internetverbindung: "Oooma!", rief ein kleines Mädchen in die Kamera und winkte heftig. "Haallo!", rief Ilona Launhardt zurück, auf ihrem Gesicht der Ausdruck von Großmutterglück. Neben ihrer Enkelin quetschten sich noch drei weitere Personen in das Bild, das da im ASB-Familienzentrum an der Wand flackerte. Tochter, Schwiegersohn und ein weiterer Enkel strahlten im srilankischen Aluthgama mit Ilona Launhardt und einem guten Dutzend Havelländern um die Wette. Völkerverständigung im 21. Jahrhundert. Anlass war die Interkulturelle Woche. Die Technik hatte von der vermutlichen Farbenpracht Sri Lankas nur ein bläuliches Grau übriggelassen, die Lautsprecher des Computers knackten und rauschten, so dass ein Gespräch quasi unmöglich war, aber - wo hatte es so etwas jemals zuvor gegeben?! - Falkensee war gestern mit echten Singhalesen verbunden.

Die Gründung des Vereins Lotus hängt übrigens übrigens mit einer Vorliebe für Panzertiere zusammen: Im Winter 2004 reiste Ilona Launhardts jüngste Tochter Andrea nach Sri Lanka, um dort Überlebenshilfe für Schildkröten zu leisten. Dann passierte die Katastrophe: Sie wurde am Strand vom Tsunami überrascht, der damals weite Teile von Asiens Küsten verwüstete und allein

ANZEIGE

in Sri Lanka fast 40000 Todesopfer forderte. Mit Hilfe eines Einheimischen rettete sich Andrea auf einen Baum. Dies - und die anschließende Erfahrung einer großen Fürsorge – weckten in ihr den Wunsch, dem Land etwas zurückzugeben. Da passte es gut, dass sie sich außerdem in den Chef der Schildkrötenstation verliebt hatte. Andrea Launhardt aus Buschow blieb fortan in Aluthgama.

Seitdem hat das Paar ein Bildungszentrum für Kinder aufgebaut, in dem mittlerweile 100 Schüler pro Halbjahr kostenlos Englisch lernen und sich Computerkenntnisse aneignen können. Darüber hinaus schulen die Frauen an der Nähmaschine, sammeln Müll, kurbeln so die Recyclingwirtschaft an, und pflanzen gemeinsam mit Einheimischen Mangroven und Strandhafer als künftigen Schutz gegen Riesenwellen. Ilona Launhardt und ihre Mitstreiter sammeln nun Spenden für diese Projekte und werben in Deutschland für das Land Sri Lanka - unter anderem mit Aktionen wie der anlässlich der Interkulturellen Woche.

Und so hatten die Vereinsmitglieder gestern Gewürze zum Schnuppern, Zitronengrassuppe und Süßspeisen zum Probieren und traditionelle Kleidung, eine Buddha-Statue und zwei Filme zum Angucken mitgebracht. Und selbstverständlich ihren Computer, zwecks Bildschirm-Telefonat. Dass die Anwesenden von den damit verbundenem technischen Fragen überfordert waren, sich die angekündigten Tänzerinnen aus Berlin verspäteten – geschenkt. Denn um halb fünf griffen die Havelländer zu Kochlöffeln, Tabletts und Holzkisten, der srilankische Schwiegersohn zu einer professionellen Trommel. Dann schlugen alle mehr oder weniger synchron auf die Felle, die Deutschen sichtbar verlegen. Ilona Launhardts Enkelin in Aluthgama aber tanzte.

Von Jana Einecke

5.2 Webseiten

Neben Artikeln in den lokalen Zeitungen wurden vor allem auch im Internet Artikel und Informationen über den Verein LOTUS international veröffentlicht. Eine Auswahl davon folgt:

www.edeka-michendorf.de

www.daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/veranstaltungskalender_april_2013.pdf

Mehr Generationen Haus
Starke Leistung für jedes Alter.

Veranstaltungskalender April 2013
der Familienakademie im Mehrgenerationenhaus des ASB Falkensee
Ruppiner Straße 15, 14612 Falkensee, Tel. 03322 / 28 44 38
Bei Fragen zu den Veranstaltungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:
Besuchen Sie unser Service- und Begegnungscafé
Organisatorische Absprache erbitten wir in der Zeit von Mo.-Do. 8.00-13.00 Uhr
Laufende Kurse und freie Plätze erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Kursleiterinnen.

Aktuelles
Tag der offenen Tür am 22.05.2013 von 14.00 – 18.00 Uhr
Die Familienakademie feiert den sechsten Geburtstag des Mehrgenerationenhaus. Alle Familien, generell Interessierte, Gruppen aus dem Hort, KITAS und andere Einrichtungen sind herzlich eingeladen, einen außergewöhnlichen Nachmittag bei uns zu erleben. Als Geburtstagsgeschenk haben sich die Mitgestalter der Familienakademie etwas ganz besonderes ausgedacht.
- Vernissage der neuen Ausstellung des Künstlers Peter Zacharias – Interessante Informationen zu unseren Angeboten zum Mitmachen und Ausprobieren – Spiel und Spaß für Kinder, von Basteln bis Familiensport – Ein Wissensparcour für alle Neugierigen – Tipps der Sommerakademie – Musik von Klassik bis Rock – Gutes vom Grill, gesund und lecker. Nähere Informationen erhalten Sie in unserem Organisationsbüro unter 03322/284438

www. havelland.de

havelland.de/Frauenwoche.2504.0.html

Weibermarkt - "Vom jungen Gemüse bis zur alten Schachtel"

Mit einem Markt von Frauen für Frauen starteten die Havelländerinnen am 1. März in die Brandenburgische Frauenwoche 2013. In der Alten Mühle am Schwedendamm wurden dabei an Marktständen 20 frauenrelevante Angebote präsentiert. Mit dem Eintreffen der ersten Gäste begann sofort eine rege Kommunikation, es wurden Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht. Teilgenommen haben folgende Anbieter:

Agentur für Arbeit / LASA / Verbraucherzentrale / AOK / Barmer mit der Rathenower Physiotherapeutin Frau Duchow / Unabhängiger Frauenverein e.V. / Kompetenzzentrum Havelland /Kinder- und Jugendtreff in der Alten Mühle / Vera Niklas, Art Land Wolsier / Verein Selbstbestimmtes Leben Berlin / Aktiv e.V. / Bündnis 90/Die Grünen - Projekt fifty fifty / Kreissportbund / Kreisvolkshochschule / Kirgisisches Filzkunsthandwerk, Filzen für Kinder, Deutsch-Kirgisischer Kulturverein / Lotsendienst / IHK Projektgesellschaft / Frauenpower-Aber Wie? Seminare für Frauen Nina Omilian und Julia Kennke / Minijobzentrale (Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See) / LOTUS international - Sri Lanka Hilfsprojekt, Ilona Launhardt

Hier einige Eindrücke:

Lotus International und IHK Projektgesellschaft

5.3 Flyer

Einladung zur Veranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche beim ASB in Falkensee (erstellt vom ASB Falkensee)

5.4 Weiteres Material

Poster 1: Bildungszentrum EDC in Aluthgama, Sri Lanka

Poster 2: das Frauenzentrum in Aluthgama, Sri Lanka

Poster 3: ein Dankeschön an die Pfandbon-Spender im Edeka Markt Bogisch und die Arbeiten im Kindergarten in Sri Lanka (von der NCS erstellt)

Poster 4: ein Dankeschön an die Pfandbon-Spender im Edeka Markt Bogisch und die Übergabe der zweiten Spende im Kindergarten in Sri Lanka (von der NCS erstellt)

Mit IHREM Pfandbon konnte der Kindergarten Nelum Kekulu in Aluthgama, Sri Lanka erneut gerettet werden !

Der Hauptteil der Kinder kommt aus sehr armen Familien, die die monatliche Gebühr von 1000 RS (ca. 6.50 €) nicht bezahlen konnten. **Dem Kindergarten drohte die Schließung.**

Seit Januar 2013 gibt die Nature Conservation Society (NCS), Partnerorganisation von LOTUS eine **monatlichen Unterstützung von 100€** - so dass die Eltern nur etwa die Hälfte der Kosten übernehmen müssen.

Um die **Qualität** der Arbeit im Kindergarten zu verbessern, helfen unsere Englischlehrerin sowie unsere freiwilligen Helfer mit **zusätzlichem Englischunterricht**. Dazu werden den Kindern **extra Unterrichtsmaterialen** zur Verfügung gestellt.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die **Pfandbon-Aktion des EDEKA Marktes BOGISCH** und **Ihrem Engagement**, konnte der Kindergarten gerettet und die Qualität der Arbeit verbessert werden

1150,00 ¤

WIR bedanken uns sehr herzlich bei allen Pfandbon Spendern und beim gesamten Team des EDEKA Marktes BOGISCH für ihr tolles Engagement – das den Erhalt des Kindergartens Nelum Kekulu möglich machte !

Ihre Andrea Launhardt & Familie, die Nature Conservation Society, Sri Lanka und LOTUS international e.V.

6 Ausblick

Im nächsten Jahr soll es vor allen wieder etwas bergauf gehen, vor allen mit den Projekten und der finanziellen Unterstützung. Um vor allem die Arbeit im Frauenzentrum stärker voranzuteiben und das Protential des Zentrums mehr zu nutzen damit mehr Frauen die Gelegenheit bekommen, dort neue handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu lernen und für ihre Familien ein zusätzliches Einkommen durch die Produktion von Waren zu erzeugen. Dafür hat LOTUS zusammen mit ihrem Partnerverein NCS noch einmal bei der Stiftung Nord-Süd-Brücken für zwei neue Projekte im nächsten Jahr einen Antrag gestellt. Wir würden sehr eine zweit weitere Gemeinschaftsprojekte begrüssen. Sie sollen den letzten Anschub geben, den das Zentrum braucht um eine eigene Produktion in Gang zu bekommen und somit den Start sich selbst zu finanzieren.

Dieses Jahr gat gezeigt, dass weiterhin viel stärkere Zusammenarbeit und vor allem Unterstützung der anderen Mitglieder notwendig ist bzw. einfach noch weitere aktive Mitglieder fehlen. Im nächsten Jahr soll hier auch mehr Unterstüzung gesucht werden.